

# **Betrunkener Autofahrer prallt auf der Schulstraße gegen einen stehenden Pkw**

Ein 36-jähriger Bergkamener befuhr am Samstag mit seinem Pkw die Schulstraße und geriet Höhe Haus Nr. 46 von der Fahrbahn ab, wobei er gegen einen stehenden Pkw stieß. Bei dem Fahrzeugführer wurde deutlich Alkoholgeruch festgestellt. Ein vor Ort durchgeführter Alkoholtest verlief positiv. Dem 36-Jährigen wurde eine Blut- und Urinprobe entnommen, sein Führerschein wurde sichergestellt. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 10.000 Euro.

---

# **Nach Raub in der Kamener Innenstadt 15-jähriger Bergkamener festgenommen**

Nach einem Raub in der Kamener Innenstadt wurde am Freitagabend ein 15-jähriger Tatverdächtiger aus Bergkamen von der Polizei festgenommen. Sein mutmaßlicher Komplize konnte entkommen.

Am Freitag wurde gegen 21.00 Uhr ein 36-jähriger Mann aus Kamen in der Innenstadt von Kamen Opfer eines Raubes. Im Bereich des Willy-Brand-Platzes wurde er von zwei Männern körperlich attackiert und zu Boden gestoßen. Hierbei wurden dem 36jährigen die Geldbörse, Kopfhörer und das Handy entwendet. Danach flüchteten die beiden Angreifer in Richtung Markt.

Durch die Hilfe von Zeugen und einem Sicherheitsdienstmitarbeiter des zukünftig stattfindenden Weihnachtsmarktes konnte einer der beiden Tatverdächtigen kurze Zeit später auf dem Marktplatz wiedererkannt und bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden. Der zweite Täter konnte unerkannt flüchten. Der 36-Jährige wurde durch die Tat leicht verletzt. Teile der Beute konnte der 36-jährige wieder an sich nehmen.

Ein 15-jähriger Tatverdächtiger aus Bergkamen wurde vorläufig festgenommen. Er wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen an die Erziehungsberechtigten übergeben.

Beschreibung des noch flüchtigen Täters: etwa 180 cm, südländisches Aussehen, auffällige „aufgebauschte“ schwarze Haare, schlank, schwarze Jacke, schwarze Jeans und weiße Sneaker. Relevante Hinweise erbittet die Polizei in Kamen unter 02307-921-3220 oder 921-0.

---

## **Versuchter Raub: Jugendliche werden mit einem Messer bedroht**

Am Samstag hielt sich gegen 0.40 Uhr hielt sich eine Gruppe von vier jungen Leuten aus Kamen und Bergkamen im Bereich des Schulhofes der Gesamtschule Kamen in der Gutenbergstraße auf, als plötzlich zwei maskierte Personen aus einem Gebüsch auf die Gruppe zukamen und unter Vorhalt eines Messers die Geldbörsen und Handys der Jugendlichen forderten.

Dieser Forderung kamen die Jugendlichen nicht nach. Sie setzten sich derart zur Wehr, dass die beiden Täter ohne Beute

über den Schulhof in Richtung Heerener Straße flüchteten. Hierbei wurde ein Jugendlicher leicht verletzt.

Nachdem die Polizei Kenntnis von diesem Vorfall erlangte, führten die sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen nach den Tätern leider nicht zum Erfolg. Beide Täter waren etwa 190 cm groß, südländisches Aussehen, schwarz gekleidet und sprachen mit akzentfreiem deutsch. Ein Täter war mit einer Sturmhaube maskiert, der andere mit einem Schal.

Relevante Hinweise erbittet die Polizei in Kamen unter 02307-921-3220 oder 921-0.

---

## **„Schwuchtel“ ist eine Beleidigung: Drei Monate Haft**

von Andreas Milk

Bergkamen. Mit Strafrichtern hatte der 26-jährige Sebastian H. (Name geändert) schon oft zu tun. Derzeit läuft eine Bewährungsfrist aus einer früheren Verurteilung. Heute kamen nochmal drei Monate Haft hinzu, ohne Bewährung: Nach Überzeugung von Richter Martin Klopsch hatte sich H. am 14. Juni in Bergkamen der Beleidigung schuldig gemacht. Das Opfer: ein Altenpflege-Azubi.

Der wollte mittags auf der Ebertstraße von der Schule zu seinem Auto gehen, als er hinter sich Stimmen hörte: Sebastian H. saß da zusammen mit einem Freund. Es fiel das Wort „Schwuchtel“, sehr laut, sehr deutlich. Der Azubi ging zu den beiden, fragte, was das eben gewesen sei, und rief die Polizei. Später stellte er Strafantrag.

Beim Gerichtstermin erklärte Sebastian H., am Anfang habe sein

Freund zu ihm gesagt: „Guck mal, was für eine Schwuchtel.“ Damit habe der Freund „nur seine Meinung geäußert“. Niemand könne doch etwas dafür, dass der Azubi sich angesprochen fühlte. Er selbst – H. – benutzte den Begriff allerdings ebenfalls: Das sagten übereinstimmend der Azubi und eine Mitschülerin, die in der Nähe war. Und der Richter hatte daran keinerlei Zweifel.

Am Ende also das Urteil: Gefängnis. Schon vor der Verkündung hatte H. angekündigt, „auf jeden Fall in Berufung“ zu gehen. Sogar mit dem – weit komplizierteren – Rechtsmittel der Revision kenne er sich aus.

Und was ist mit seinem Freund, der damals sozusagen Stichwortgeber war? Auch dem droht nun ein Strafprozess; auch für ihn wäre es nicht der erste. Auf dem Zeugenstuhl gab er zu, dass der Satz „Guck mal, was 'ne Schwuchtel!“ von ihm stammte – nachdem Richter Klopsch ihn pflichtgemäß belehrt hatte, er brauche sich als Zeuge nicht selbst rein zu reiten.

---

## **Kioskeinbruch an der Schulstraße: Zigaretten gestohlen**

In der Nacht zu Freitag haben Einbrecher eine Fensterscheibe eines Kiosks an der Schulstraße eingeworfen. Sie verschafften sich so Zutritt zum Verkaufsraum und entwendeten dort Zigaretten.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

---

# **Ausstellung in der Stiftskirche: Cappenberg Führungen fallen aus**

Die öffentlichen Sonntags-Führungen durch die Ausstellung „Im Dialog zwischen Tradition und Moderne – Die Bildhauer aus Zimbabwe“ in der Stiftskirche Cappenberg fallen aus – eine Mitarbeiterin ist erkrankt. Ein Ersatztermin ist für den 17. Dezember geplant: Dann findet um 11.30 und um 14.30 Uhr jeweils eine Führung statt.

Am 17. Dezember endet die Ausstellung der Werke. Wer sie noch sehen möchte, hat bis dahin während der Öffnungszeiten die Gelegenheit dazu. Die Stiftskirche von Schloss Cappenberg in Selm hat außerhalb der Gottesdienste dienstags bis freitags von 13.30 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. PK | PKU

---

# **SPD-Fraktion geht in Klausur**

Die SPD-Fraktion befindet sich am 24./25. November auf Klausurtagung. Auf Einladung des Fraktionsvorsitzenden Bernd Schäfer wird man sich intensiv mit dem Entwurf zum Doppelhaushalt 2018/2019 und mit aktuellen kommunalpolitischen Themen befassen.

---

# **Vortrag im studio theater: Was jüngere Kinder heute brauchen**

Die Vortragsveranstaltung des Bergkamener Familienbüros mit Jan-Uwe Rogge für Eltern, Erzieher und allen an Erziehung Interessierte zum Thema „Was jüngere Kinder heute brauchen“ findet am Mittwoch, 29. November, um 19:30 Uhr im Studiotheater, Albert-Schweitzer-Str. 1, statt.

Jan-Uwe Rogge, bekannt durch zahlreiche Publikationen (z. B. „Kinder brauchen Grenzen“), wird bei seinem Vortrag die Unterhaltung nicht zu kurz kommen lassen. Es soll gezeigt werden, dass Erziehung und Humor sich nicht von vornherein ausschließen.

Karten sind noch im Vorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen: Alle Bergkamener Familienzentren und Kindertageseinrichtungen sowie im Familienbüro der Stadt Bergkamen zu einem Preis von 3 Euro erhältlich.

Die Abendkasse am Studiotheater öffnet um 19 Uhr. Hier sind Karten zu einem Preis von 5 Euro zu haben.

---

# **Lichterumzug der Bergkamener AWO-Kitas am Freitag**

Dieses Jahr findet der gemeinsame Lichterumzug der AWO Kitas Bergkamen zu St. Martin am Freitag, 17. November, statt. Die

AWO Einrichtungen Wackelzahn, Flohzirkus, Vorstadtstrolche, Sonnenblume, Traumland und Villa Kunterbunt haben sich zusammen getan, um nun zum fünften Mal dieses große Fest zu organisieren.

Um 17:00 Uhr beginnt das Fest mit einem entspannten Ankommen auf dem Marktplatz. Anschließend gibt es eine kleine Aufführung des Martinsstückes durch die IDS und einen gemeinsamen Umzug durch den angrenzenden Stadtwald.

Die Musikschule, die Bodelschwingh Schule und ein DJ werden zusätzlich für musikalische Begleitung der vielen kleinen Sänger und damit für eine schöne Atmosphäre sorgen.

Start und Ziel des Umzuges ist der Bergkamener Marktplatz. Dort gibt es die Möglichkeit bei Musik, Speis und Trank zu verweilen und sich das Martinspferd noch einmal aus der Nähe anzuschauen.

---

## **Mehrtägige Vollsperrung der Rünther Straße an zwei Stellen**

Zu Beginn dieses Jahres hatte es in der Rünther Straße einen massiven Wasserrohrbruch gegeben. Betroffen davon war das östliche Teilstück zwischen der Industriestraße und dem Kreisverkehr Overberger Straße. Nun sollen die abschließenden Wiederherstellungsarbeiten in Form der Straßenasphaltierung stattfinden.

Dazu muss die Rünther Straße zwischen der Overberger Straße und der Industriestraße in zwei kurzen Teilbereichen für die

Zeit vom 20. bis 23. November voll gesperrt werden. Die beiden betroffenen Bereiche befinden sich zwischen der Overberger Straße und der Marie-Curie-Straße sowie zwischen dem Discounter Netto und dem Autoservice Passon. Eine Umleitung für den Straßenverkehr wird eingerichtet, die Geschäfte bleiben jedoch erreichbar. Fahrradfahrer und Fußgänger können Baustellenbereiche jederzeit passieren.

---

## **Hund „entführt“ – Polizei kann Yorkshire Terrier der glücklichen Besitzerin zurückgeben**

Große Aufregung am Montagnachmittag bei einer Lüner Familie: Gerade noch hatte der kleine Yorkshire Terrier im Hof an der Straße Am Friedhof gespielt. Doch plötzlich war er verschwunden. Ein kleines Loch im Zaun hatte er ausgenutzt um auszubüchsen.

Es war gegen 16.30 Uhr, als die 39-jährige Hundebesitzerin in Sorge geriet. Erst recht, als sie von Nachbarn erfuhr, dass der Hund zuvor auf der Straße herumgelaufen war. Hier fand man den Vierbeiner jedoch auch nach gründlicher Suche nicht. Eine weitere Zeugin brachte einen entscheidenden Hinweis: Sie habe kurz zuvor eine Frau gesehen, die den Hund gestreichelt habe. Kurz darauf sei er weg gewesen. Die Frau habe sie noch in ein Haus in der Nachbarschaft gehen sehen.

Eigene Ermittlungen an diesem Haus hatten keinen Erfolg. Daher entschied sich das besorgte Frauchen am nächsten Tag zur Polizei zu gehen. Diese nahm die Ermittlungen sofort auf. Und

konnte am Donnerstagmorgen tatsächlich einen Erfolg erzielen. Denn die Recherchen führten die Beamten zu einer 57-jährigen Lünerin. Und zu dem quietschfidelen kleinen Terrier. Dieser befand sich in der Wohnung der Lünerin, die in ihren ersten Aussagen angab, den Hund mitgenommen zu haben, weil er so süß sei. Ohne Widerstand konnten die Beamten ihr den Vierbeiner wieder abnehmen. Sie erwarten jetzt Ermittlungen wegen Unterschlagung.

Nur kurze Zeit später konnte die Besitzerin ihren Liebling auf der Polizeiwache in Lünen übergelukkig wieder in die Arme schließen. Auch wenn es den Kollegen zugegebenermaßen ebenfalls reichlich schwer fiel, das süße Tier ziehen zu lassen...